

Für Sternenkinder Brautkleider zerschnitten

Junger Verein stark engagiert – „Bootcamp“-Gruppentag fand im Voglmeier-Saal statt

Pfatter. (bin) Seit knapp einem Jahr gibt es den Verein „Handgemachtes für Sternenkinder und Frühchen e.V.“. Vorsitzende ist Stefanie Dindaß aus Ascha, die Tochter der Pfatterer Friseurin Evi Wolf. In vierteljährlichen Gruppenstunden wird für den guten Zweck zerschnitten, genäht, gehäkelt, gestrickt und gebastelt, so auch am Samstag im Voglmeier-Saal.

Vom Kleinkind bis zu den Großeltern opfern die Mitglieder des Vereins ihre Freizeit für Sternenkinder – totgeborene Kinder oder verstorbene Neugeborene – und Frühchen. Die Vorsitzende des Vereins, Stefanie Dindaß, ist selbst Mutter von mittlerweile siebenjährigen Zwillingen, die als Frühchen in der 34. Schwangerschaftswoche zur Welt kamen. „Wir haben auch viele Frauen in der Gruppe, die Sternenkinder zu betrauern haben“, erklärt Dindaß, deren Familienglück noch durch einen zweijährigen Sohn vervollständigt wurde.

Verein aus allen deutschen Geburtskliniken erreichbar

„Durch den Umgang mit betroffenen Eltern lernt man das Glück gesunder Kinder noch mehr zu schätzen“, erklärt die Vorsitzende. Ansprechpartner, die auf Nachfrage von betroffenen Eltern die Adresse des erst im Februar 2018 gegründeten Vereins weitergeben, gebe es in allen deutschen Geburts-Kliniken.

In Handarbeit werden in vierteljährlichen „Bootcamps“, aber vor allem in Heimarbeit, praktische Frühchenkleidung ab Größe 32, Inkubatordecken, Lätzchen und Dufttücher gefertigt. „Wickelshirts und Wickelbodys sind so konzipiert, dass sie leicht anzuziehen und möglichst kabelfreundlich sind, damit die Versorgung der Kleinen im Inkubator optimal gewährleistet ist“, informiert Dindaß. „Zudem möchten wir mehr Farbe in die Frühchenstationen bringen.“

Für die Sternenkinder werden – teils winzig kleine – Schlafsäcke mit Mützchen und Schiffchen für eine würdevolle Bestattung angefertigt. Zu jedem Set gibt es zwei gleiche Erinnerungsstücke, etwa in Form von Herzen, Engeln, Flügeln oder



Schon die Kinder der Bootcamp-Gruppe halfen unter Anleitung eines engagierten Opas fleißig mit.

Fotos: Binder



Der Verein fertigt in Handarbeit Frühchenkleidung und Trauerschiffchen an.

Sternen. Eines davon bleibt beim Kind, eines bei den Eltern.

Auch die Kinder der Mitglieder halfen mit

Für diese Stücke werkeln schon die Kinder der Vereinsmitglieder mit – sie stanzen mit Hilfe eines Erwachsenen Filzteile aus. So auch beim dritten Bootcamp am Samstag im Voglmeier-Saal in Pfatter. Die

„Großen“ zerschnitten Brautkleider, trennten Nähte auf, lösten Applikationen ab oder schnitten Stoffteile zurecht.

Eine Mutter nähte fleißig Satinkuverts für Fotos von Sternenkindern. Dindaß erklärte, dass Fotografen in Kliniken unentgeltlich Fotos von dem verstorbenen Kind als Erinnerung machten, die dann in solch liebevoll dekorierten Stofftaschen den Eltern überreicht wür-

den. „Unser Ziel ist es, Mütter und Väter in diesen dunklen Stunden des Verlustes zu unterstützen und unsere Anteilnahme auszudrücken“, so Dindaß.

Auch Eltern, deren Verlust schon längere Zeit zurückliege, könnten unterstützt werden – mit einer der sogenannten Trostboxen. „Diese enthalten beispielsweise einen Gedenkstein, ein mit Namen besticktes Bärchen oder eine Kerze“, erklärte die Vorsitzende.

Wer dem Verein helfen will, kann dies mit Stoff-, Woll- oder Bastelspenden tun. Dafür gibt es eine Materialbedarfsliste, die auf der Facebookseite des Vereins unter www.facebook.com/fuersternenkinderundfruehchen angefordert werden kann. Für die Frühchenkleidung sind vor allem weiche und dehnbare Stoffe gefragt. Brautkleider können derzeit nicht mehr angenommen werden, davon sind noch zu viele auf Lager. Der gemeinnützige Verein nimmt auch Geldspenden an (Volksbank Straubing, IBAN DE 8774290000001030760, BIC GEN0DEF1SF1).

Wer als Betroffener selbst Unterstützung braucht, kann sich per E-Mail an info@sternenkinderfruehchen.de oder unter Telefon 0176/21005696 melden.